Verhaltenskodex des Vereins HOSU

Unser Selbstverständnis

Bei HOSU trägt die Ausübung koreanischer Kampfkünste zur Entwicklung des Körpers, des Charakters und des Selbstvertrauens bei. Wir streben danach, mit Ausdauer Fortschritte zu machen, unsere Kraft zu kontrollieren und aufeinander achtzugeben.

Dieser Verhaltenskodex gilt für die Schülerinnen und Schüler, die Trainingsleitenden und die Verantwortlichen des Vereins. Auch Eltern und Begleitpersonen tragen zu seiner Einhaltung bei.

Respekt und Höflichkeit

Wir behandeln alle Menschen mit Würde, unabhängig von Alter, Leistungsstand, Herkunft oder persönlichen Unterschieden. Wir respektieren unsere Trainingspartnerinnen und Trainingspartner, die Trainingsleitenden, unsere Gegnerinnen und Gegner sowie andere Schulen.

Beleidigungen, Demütigungen, Drohungen, Diskriminierung, Einschüchterung und Belästigung haben bei HOSU keinen Platz. Dies gilt auch für die vereinsbezogene Kommunikation im Internet. Die Begrüssungsrituale und die Gepflogenheiten am Trainingsort sind Ausdruck gegenseitigen Respekts.

Selbstbeherrschung und Sicherheit

Wir kontrollieren unsere Bewegungen, unsere Kraft und unsere Worte. Wir passen unser Training dem Leistungsstand und den Fähigkeiten unseres Gegenübers an und hören auf dessen Wunsch oder auf ein Signal der Trainingsleitung sofort auf.

Wir setzen die erlernten Techniken nicht ein, um andere zu provozieren, einzuschüchtern oder einen Konflikt auszutragen. Bei Spannungen setzen wir auf Ruhe, Dialog und Gewaltvermeidung. Jede Person darf Schmerzen, Ängste oder Schwierigkeiten ansprechen und um eine Anpassung bitten, ohne deshalb abgewertet zu werden.

Ausdauer und Bescheidenheit

Wir trainieren ernsthaft und regelmässig und respektieren dabei unsere eigenen Grenzen und diejenigen der anderen. Wir akzeptieren, dass Fortschritte Zeit brauchen und Fehler zum Lernen gehören.

Wir nehmen Korrekturen offen an und stehen zu unseren Fehlern. Mit einem höheren Grad geht die Verantwortung einher, ein Vorbild zu sein. Er berechtigt niemanden dazu, andere herabzusetzen oder zu beherrschen.

Die Vergabe eines höheren Grades beruht auf den erworbenen Fähigkeiten und der Beurteilung durch die Trainingsleitenden und Prüfenden. Die Dauer des bisherigen Trainings allein genügt nicht.

Integrität und Zusammenarbeit

Wir handeln ehrlich und fair, sowohl im Training als auch im Wettkampf. Wir halten uns an die organisatorischen Vorgaben und die Sicherheitsanweisungen und gehen sorgsam mit dem Material und den Räumlichkeiten um.

Wir heissen neue Schülerinnen und Schüler willkommen, ermutigen andere in ihrer Entwicklung und üben mit den von der Trainingsleitung zugeteilten Personen. Dabei achten wir auf die Fähigkeiten und die Sicherheit aller Beteiligten.

Wir vermeiden Cliquenbildung, Ausgrenzung und die systematische Verweigerung der Zusammenarbeit mit einer bestimmten Person. Zwischenmenschliche Schwierigkeiten können der Trainingsleitung diskret gemeldet werden, damit eine geeignete Lösung gefunden werden kann.

Unterwegs und zu Gast in anderen Schulen

Bei Reisen, Ausflügen und Gruppenaktivitäten halten wir uns an die vereinbarten Zeiten und die Anweisungen der Verantwortlichen. Wir respektieren die besuchten Orte und andere Menschen. Wir gehen sorgsam mit Transportmitteln und Unterkünften um, bleiben bei der Gruppe und holen die Zustimmung der verantwortlichen Person ein, bevor wir uns von der Gruppe entfernen. Wir geben aufeinander acht und melden Schwierigkeiten rasch.

Wenn wir an Aktivitäten einer anderen Schule teilnehmen, respektieren wir deren Gepflogenheiten und Anweisungen und begegnen ihr mit Bescheidenheit und Höflichkeit. Wir vermeiden Provokationen, abwertende Vergleiche und überhebliches Verhalten. Bei Lehrgängen, Wettkämpfen, Reisen und Veranstaltungen vertreten wir HOSU respektvoll, sowohl während der sportlichen Aktivitäten als auch in der Freizeit.

Teilnahme und Trainingsorganisation

Wir kommen nach Möglichkeit 5 bis 10 Minuten vor Trainingsbeginn, damit wir pünktlich bereit sind und im Rahmen unserer Möglichkeiten beim Einrichten und Aufräumen der Halle mithelfen können. Absenzen melden wir so früh wie möglich.

Wir beteiligen uns aufmerksam und engagiert an den vorgeschlagenen Übungen, entsprechend unserem Leistungsstand. Bei Schmerzen, Unwohlsein oder Schwierigkeiten darf jede Person eine Übung unterbrechen und informiert die Trainingsleitung so bald wie möglich.

Während des Trainings holen die Schülerinnen und Schüler die Zustimmung der Trainingsleitung ein, bevor sie die Halle verlassen. Notfälle sind davon ausgenommen.

Wir erscheinen in sauberer Trainingskleidung, mit kurzen Nägeln und ohne Schmuck oder Accessoires, die ein Risiko darstellen. Während des Trainings essen wir nicht und kauen keinen Kaugummi. Rauchen, Dampfen sowie der Konsum von Alkohol oder Drogen sind in den Räumlichkeiten verboten. Ebenso ist es verboten, unter deren Einfluss zu trainieren.

Engagement im Vereinsleben

Mit den Fortschritten in den Kampfkünsten wächst auch die Verantwortung gegenüber den anderen Trainierenden und dem Verein. Mit zunehmendem Grad wird jedes Mitglied ermutigt, entsprechend seinem Alter, seinen Möglichkeiten und seinen Fähigkeiten zum Vereinsleben beizutragen: durch gegenseitige Unterstützung, die Begrüssung neuer Mitglieder, die Teilnahme an Veranstaltungen und Vorführungen oder gelegentliche Mithilfe bei der Organisation.

Für fortgeschrittene Trainierende, insbesondere für Schwarzgurtträgerinnen und Schwarzgurtträger, ist dieses Engagement ein wichtiger Weg, die Werte von HOSU vorzuleben und weiterzugeben. Es bleibt der persönlichen Situation angepasst.

Dialog und Vertrauen

Wir dürfen Fragen stellen, respektvoll widersprechen und auf bedenkliches Verhalten aufmerksam machen. Respekt gegenüber der Trainingsleitung steht niemals dem Recht entgegen, eine gefährliche Situation abzulehnen oder um Hilfe zu bitten.

Schwierigkeiten können einer Trainingsleiterin oder einem Trainingsleiter oder direkt dem Vorstand gemeldet werden, insbesondere wenn sie die Trainingsleitung selbst betreffen. Eine Meldung in gutem Glauben darf keine Vergeltungsmassnahmen nach sich ziehen.

Die Trainingsleitenden und Verantwortlichen verpflichten sich, den betroffenen Personen zuzuhören, Situationen diskret und fair zu behandeln und bei der Umsetzung dieses Verhaltenskodex mit gutem Beispiel voranzugehen.

Einhaltung des Verhaltenskodex

Verstösse werden nach ihrer Art, ihrer Schwere und ihrer Wiederholung beurteilt. Dabei werden das Alter und die Situation der betroffenen Personen berücksichtigt.

Sie können eine Erinnerung an die Regeln, eine Verwarnung, eine Suspendierung oder einen Ausschluss zur Folge haben. Wenn die Situation es erfordert, kann eine sofortige Schutzmassnahme ergriffen werden.

Unsere Verpflichtung

Mit dem Beitritt zu HOSU verpflichtet sich jede Person, diese Werte im Training, im eigenen Verhalten und im Umgang miteinander innerhalb des Vereins zu leben.